

Fotofallen für das Fuchs-Monitoring

Autor(en): **Bachmann, Sibyll**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2019)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-843819>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZUSAMMENFASSUNGEN ABGESCHLOSSENER ARBEITEN 2017 UND 2018

Sibyll Bachmann

Fotofallen für das Fuchs-Monitoring

Langzeit-Monitorings im Schweizerischen Nationalpark sind eine Daueraufgabe. Die Masterarbeit unter der Leitung von Klaus Hackländer untersuchte Veränderungen der räumlichen Verteilung des Rotfuchses *Vulpes vulpes* mithilfe von Fotofallen und einer Software. Bei der Arbeit handelte es sich um eine Pilotstudie für das Fotofallen-Monitoring, welche die optimale Methodik ermitteln sollte. Durch die Maximierung der Erfassungswahrscheinlichkeit können das Vorkommen der Zielart pro Flächeneinheit (Site Occupancy) geschätzt und die Veränderung über die Zeit beobachtet werden. Die Arbeit ermittelte die optimalen Standorte und die notwendige Anzahl von Fotofallen und untersuchte die Wirkung von Fischöl als Lockmittel. Dazu wurden 15 Kilometerquadrat mit 4 Fotofallen festgelegt. Die Resultate zeigen, dass eine Kamera pro Fläche ausreicht. Eine genauere Standortwahl liess sich aus den statistischen Resultaten nicht ableiten. Weil der Rotfuchs, der den Raum grossräumig nutzt, eher selten gesichtet wird und individuell schwer zu unterscheiden ist, stellt die Methode eine gute Möglichkeit dar, die Dynamiken in der räumlichen Verteilung im Verlauf der Jahre beobachten zu können.

BACHMANN, S. (2017): Eine Pilotstudie für ein Fotofallen-Monitoring von Rotfüchsen *Vulpes vulpes* im Schweizerischen Nationalpark. Masterarbeit, Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft, Universität für Bodenkultur Wien BOKU.



Maja Kevic

Auswirkungen der künstlichen Hochwasser auf den Lebensraum Spöl

Der Ova Spin-Stausee im Schweizerischen Nationalpark trennt den Spöl in einen oberen und unteren Lauf. Daraus ergeben sich zwei unterschiedliche Fließsysteme und ebenso unterschiedliche Lebensgrundlagen für die Lebewesen im Fluss. Seit dem Jahr 2000 tragen künstliche Hochwasserereignisse (environmental high flows, e-flows) zum Erhalt der ökologischen Vielfalt bei. Unter der Leitung von Chris Robinson untersuchte die Masterarbeit die biotischen Veränderungen seit dem Start des neuen Regimes. Die Zusammensetzung der Makroinvertebraten (wirbellose Kleinlebewesen) hat sich seither in beiden Abschnitten markant verändert: Die Anzahl der Arten nahm zu. Die Arbeit verglich die Resultate mit drei anderen, von künstlichen Hochwassern geprägten Flüssen in der Schweiz und suchte nach Schwellenwerten der Hochwasserereignisse und ihrem Zusammenhang mit den Lebewesen auf dem Flussboden. Ein klarer Zusammenhang der Bodenlebewesen sowie physikalischen und chemischen Parametern mit der Wassermenge konnte jedoch nicht gefunden werden.

KEVIC, M. (2017): Experimental floods in Switzerland. Masterarbeit, Universität Zürich.

